

Die heilige Agnes, Jungfrau und Märtyrerin († 304)



Mosaik (unbekannter Meister, 6. Jhdt., Ravenna)

In ihrem zehnten Lebensjahr gelobte diese edle Römerin ewige Jungfrauschaft und erwählte sich Jesus zu ihrem Bräutigam. Schon ihr lieblicher Name Agnes – „Lämmlein“ – war ein Vorzeichen, dass sie ewig dem Lamm Gottes nachfolgen sollte. Durch ihre engelgleiche Reinigkeit ist sie die Patronin aller keuschen Seelen geworden.

Dreizehn Jahre alt, wurde sie vom Sohn des Statthalters Symphronius angefochten, verschmähte aber seine Liebe und seine kostbaren Geschenke und gab ihm heldenmütig zur Antwort: „Entferne dich, du Elender, von mir; denn bereits ist dir ein anderer Brautwerber zuvorgekommen, der mir viel mehr Schmuck und Kostbarkeiten gegeben hat und mich mit dem Ring seiner Treue gebunden hat, und der viel vornehmer ist als du, sowohl der Abstammung als der Würde nach. Sein Edelmut ist viel erhabener, seine Macht viel größer, seine Schönheit viel anziehender, seine Liebe weit zärtlicher, und Er ist an Gnade viel reicher. Ihm dienen die Engel, von seinem Wohlgeruch werden die Schwachen erquickt, durch seinen Hauch werden die Kranken gesund. In seiner Liebe bleibe ich stets jungfräulich keusch. Ihm will ich mein gegebenes Wort halten.“

Diese Sprache brachte Agnes vor Gericht – sie erschrak aber weder vor den Marterwerkzeugen, noch vor den heidnischen Richtern, noch vor dem angedrohten Schandhaus; sie sprach vielmehr: „Jesus Christus ist nicht so unbesorgt für die Reinheit der Ihm Geweihten, dass er ihnen diese Tugend durch Frevler rauben ließe. Ich habe bei mir den Engel des Herrn, der mich mit mächtiger Hand schützt.“

Mehrere Peinigungen wurden nun an der heiligen Jungfrau versucht. Sie wurde in das Schandhaus geführt, allein die Wüstlinge erschrakten vor ihrem helleuchtenden Antlitz, einer wurde vom Engel tot zu Boden geschlagen; es war der Sohn des Symphronius. Agnes kniete nieder, betete für ihn und erweckte ihn zum Leben. Er bekannte laut das Wunder und wurde Christ. Sein Vater ließ nun die hl. Agnes auf einen brennenden Scheiterhaufen setzen. Aber die Flamme erlosch, ohne ihr auch nur ein Haar zu verletzen. Als man sie sodann in eine glühende, eiserne Wiege legte, sprach sie: „Nun werde ich wieder ein Kind, und den Kindern gehört ja der Himmel!“ Endlich bahnte ihr das Schwert den Weg zur ersehnten Vereinigung mit Jesus.

*

Anwendung: Siehe, wie Jesus besorgt ist um diejenigen, die Ihm in heiliger Keuschheit dienen wollen; sogar durch Wunder schützt er sie. Welches Vertrauen sollst du also zu Ihm haben, dass Er dich schützen wird in allen Versuchungen gegen diese kostbare Tugend.

Gebet: *Beschirme uns, o Herr, vor aller Unlauterkeit des Leibes und der Seele durch die Fürbitte deiner jungfräulichen Märtyrerin Agnes, und lass uns mit ihr und allen Reinen Dich ewig loben und preisen. Amen.*

Quelle (Text): P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]